

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Ohrspeicheldrüse       Unterkieferspeicheldrüse  
 links    rechts       links    rechts

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

zur Abklärung oder Behandlung Ihrer Beschwerden ist bei Ihnen eine Spiegelung einer oder mehrerer Speicheldrüsen vorgesehen (Sialendoskopie).

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

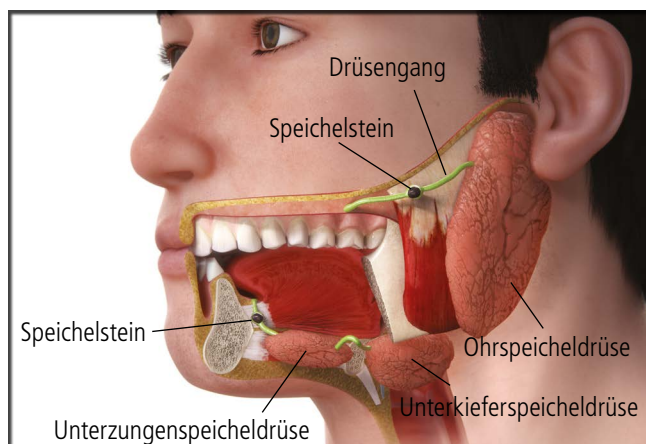
### GRÜNDE FÜR EINE SPEICHELDRÜSENSPIEGELUNG

Wiederkehrende Entzündungen können alle Speicheldrüsen (Ohrspeicheldrüse, Unterkieferspeicheldrüse und Unterzungenspeicheldrüse) betreffen. Sie entstehen in der Regel durch Speichelsteine, Engstellen in den Ausführungsgängen oder bestimmte Erkrankungen. Hierdurch können teils erhebliche Beschwerden entstehen, insbesondere beim Essen.

Wenn eine Linderung der Beschwerden durch konservative Maßnahmen nicht gelingt, kann eine minimalinvasive Behandlung mittels Speicheldrüsen Spiegelung sinnvoll sein. Hierdurch können Steine bis zu einer gewissen Größe geborgen, Engstellen beseitigt oder entzündungshemmende Medikamente zielgenau angewendet werden. Eine größere Operation kann so ggf. vermieden werden.

### ABLAUF DER SPIEGELUNG

Der Eingriff kann in lokaler Betäubung oder in Narkose durchgeführt werden. Ist bei Ihnen eine Narkose geplant, werden Sie gesondert aufgeklärt.



Bei einer lokalen Betäubung werden schmerzstillende Medikamente im zu behandelnden Bereich eingespritzt. Die ent-

sprechende Drüsenmündung wird dann mit einer feinen Sonde aufgesucht und aufgedehnt. Mit einem sehr dünnen steuerbaren Schlauch mit einer Kamera (sog. Endoskop) kann der Arzt in den Drüsengang eingehen und diesen ausführlich untersuchen. Mit speziellen Instrumenten (sog. "stone breaker") können Speichelsteine auch zertrümmert werden. Steine bis zu einer gewissen Größe können mit einem Körbchen geborgen und Engstellen können erweitert werden.

### ALTERNATIV-VERFAHREN

Vereinzelte und auch wiederkehrende Entzündungen können mit Antibiotika behandelt werden. Mit speichelflussfördernden Maßnahmen und Drüsenmassage können kleinere Steine und sog. Gries in einigen Fällen ohne weitere Behandlung entfernt werden.

Bei besonders großen Steinen muss ggf. eine offene Bergung über einen Schnitt im Mund oder in einigen Fällen auch von außen erfolgen.

Ihr Arzt erklärt Ihnen gerne, warum er in Ihrem Fall eine endoskopische Speichelsteinentfernung empfiehlt.

### ERFOLGSAUSSICHTEN

Die Speicheldrüsen Spiegelung ist heute ein Routineeingriff. Wiederkehrende Entzündungen können damit in der Regel schonend und sicher behandelt werden.

Dennoch kann es bei anatomischen Besonderheiten oder nach Voroperationen möglich sein, dass der Eingriff nicht oder nur teilweise erfolgen kann. So kann es auch sein, dass die Behandlung nicht wie geplant gelingt und dass eine Wiederholung des Eingriffes oder eine andere Behandlungsmethode notwendig werden.

Auch bei sicherer Entfernung können Speichelsteine, Entzündungen oder Engstellen an selber oder anderer Stelle wieder oder neu auftreten. Bei sehr großen oder immer wiederkehrenden Speichelsteinen kann es ggf. sinnvoll sein, die betroffene Drüse teilweise oder ganz zu entfernen.

## HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Arztes und des Pflegepersonals genauestens. Falls nichts anderes angeordnet, beachten Sie bitte folgende Verhaltenshinweise:

### Vorbereitung:

Wird der Eingriff in **Narkose** durchgeführt, müssen Sie nüchtern sein. Bitte befolgen Sie hierzu die Anweisungen des Narkosearztes.

**Medikamenteneinnahme:** Teilen Sie Ihrem Arzt mit, welche Medikamente Sie regelmäßig einnehmen oder spritzen (insbesondere blutgerinnungshemmende Mittel wie Aspirin® (ASS), Marcumar®, Heparin, Plavix®, Ticlopidin, Clopidogrel, Eliquis®, Lixiana®, Xarelto®, Pradaxa® und metforminhaltige Medikamente, sog. „Biguanide“, bei Diabetikern) oder unregelmäßig in den letzten 8 Tagen vor dem Eingriff eingenommen haben (z. B. Schmerzmittel wie Ibuprofen, Paracetamol). Dazu gehören auch alle rezeptfreien und pflanzlichen Medikamente. Ihr Arzt informiert Sie, ob und für welchen Zeitraum Sie Ihre Medikamente absetzen müssen.

### Nachsorge:

Nach dem Eingriff sollten Sie für mindestens **2 Stunden nichts essen**.

Der **Verzicht auf Tabak** wirkt sich positiv auf die Wundheilung aus.

In den ersten Tagen nach dem Eingriff sollte der **Speichelfluss** durch viel Trinken und eine Drüsenmassage angeregt werden. Ggf. können Mundspülungen hilfreich sein. Ihr Arzt wird Ihnen hierzu genaue Anweisungen geben.

Sie sollten für einige Tage nach dem Eingriff **nur weiche Speisen** zu sich nehmen und auf heiße, kohlen säurehaltige und alkoholische Getränke verzichten. Fragen Sie hierzu im Zweifel Ihren Arzt.

Schmerzen, Schwellungen, Schluckbeschwerden und Taubheitsgefühl im Bereich der behandelten Speicheldrüse sind in der Regel vorübergehend und kein Grund zur Beunruhigung. **Bitte informieren Sie aber sofort Ihren Arzt, falls Atemnot, Fieber, starke Schmerzen, Übelkeit, Kreislaufbeschwerden, starke Schwellungen und Blutergüsse oder offensichtliche Blutungen auftreten.** Diese Beschwerden können auch noch Tage, selten Wochen, nach dem Eingriff auftreten und erfordern eine sofortige Abklärung.

Im Falle eines **ambulanten Eingriffs** müssen Sie von einer erwachsenen Person abgeholt werden. Sorgen Sie dann auch für eine Aufsichtsperson zu Hause für den vom Arzt empfohlenen Zeitraum. Sie dürfen für **24 Stunden** nach dem Eingriff **nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen** (auch nicht als Fußgänger), keine gefährlichen Tätigkeiten ausüben und sollten keine wichtigen Entscheidungen treffen.

## RISIKEN, MÖGLICHE KOMPLIKATIONEN UND NEBENWIRKUNGEN

Es ist allgemein bekannt, dass **jeder medizinische Eingriff**, auch ein Routineverfahren wie die Speicheldrüsenendoskopie, **Risiken birgt**. Kommt es zu Komplikationen, können diese zusätzliche Behandlungsmaßnahmen oder Operationen erfordern, im Extremfall im weiteren Verlauf auch einmal **lebensbedrohlich** sein oder bleibende Schäden hinterlassen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Sie aus rechtlichen Gründen über alle bekannten eingriffsspezifischen Risiken informieren müssen, auch wenn diese z. T. nur in Ausnahmefällen eintreten. Ihr Arzt wird im Gespräch auf Ihre individuellen Risiken näher eingehen. Sie können aber auch auf eine ausführliche Aufklärung verzichten.

Überspringen Sie dann diesen Risiko-Abschnitt und bestätigen Sie dies bitte am Ende der Aufklärung.

**Schmerzen, Schwellungen, Blutergüsse, Berührungsempfindlichkeit und Gefühlsstörung** im Bereich der behandelten Drüse, der Wange, des Mundbodens, des Halses und im umgebenden Bereich der Zunge und des Rachens sind normal, in der Regel vorübergehend und kein Grund zur Beunruhigung. Diese Beschwerden können auch Tage bis Wochen anhalten.

**Verletzungen** der Speicheldrüse selbst, der Mundhöhle, der Zähne und des Rachens oder des Halses sind selten. Gelegentlich kommt es zu kleineren Haut- und Schleimhautabschürfungen, Druckstellen oder Blutergüssen sowie kleineren Verbrennungen durch blutstillende Instrumente, die in der Regel binnen weniger Tage abheilen. Kommt es trotz aller Vorsicht dennoch zu einer größeren Verletzung mit entsprechender Blutung, wird u. U. eine Operation notwendig.

**Infektionen** können auch an der Einführungsstelle von Injektionsnadeln, z. B. der Venenverweilkanüle, auftreten. In den meisten Fällen sind Infektionen mit Antibiotika gut zu behandeln. Kommt es zur Ausbildung eines **Abszesses** oder einer **eitrigen Entzündung** der Weichteile (Phlegmone), sind ggf. weitere Operationen nötig. Selten kann es zur Verschleppung von Keimen in die Blutbahn und zu einer **lebensgefährlichen Blutvergiftung** (Sepsis) kommen.

**Blutungen** während des Eingriffes können in den meisten Fällen sofort versorgt werden. Bei stärkeren Blutungen, z. B. bei Verletzung benachbarter Strukturen, kann eine Erweiterung der Operation oder eine Nachoperation erforderlich werden.

Während des Eingriffes kann es zu einer **Reizung oder Verletzung des Gesichtsnervs** kommen. Die Folgen können vorübergehende Taubheitsgefühle oder Einschränkungen der Mimik in der betroffenen Gesichtshälfte sein. Wird der Nerv stark verletzt oder sogar durchtrennt, kann es vorübergehend oder dauerhaft zur teilweisen oder vollständigen Lähmung im betroffenen Bereich kommen. **Störungen der Mimik, des Lid- und Lippenschlusses** können die Folgen sein.

Bei einer Endoskopie an der Unterkiefer- oder Unterzungenspeicheldrüse kann es in seltenen Fällen zur **Verletzung bzw. Durchtrennung der Zungennerven** (N. lingualis, N. hypoglossus) kommen. Taubheitsgefühle, eine Verringerung des Schmecksinns und Bewegungsstörungen der Zunge - mit der Folge von Verlust an Muskelmasse und dadurch bedingte Sprachstörungen - können vorübergehende oder auch dauerhafte Folgen sein.

Durch Wundheilungsstörungen und Vernarbungen kann es in den Drüsengängen zu **Engstellen und Verschlüssen** mit Schwellungen und Entzündungen kommen. Weiterhin können **Fisteln** (unnatürliche Verbindungsgänge) zur Haut oder in den Mund entstehen, die ggf. weitere Eingriffe erfordern.

Die Speichelproduktion ist durch den Eingriff in der Regel nicht nachhaltig beeinträchtigt. Selten kann es zu **Mundtrockenheit und trockenen Schleimhäuten** kommen.

**Störungen der Atmung oder des Kreislaufs**, z. B. durch die Beruhigungs- oder Schmerzmittel, können durch Gabe von Sauerstoff oder Medikamenten meist gut behandelt werden.

**Schädigung der Haut, Weichteile bzw. Nerven** (z. B. durch Druck, Einspritzungen, Desinfektionsmittel, den Einsatz von elektrischen Operationsinstrumenten oder trotz ordnungsgemäßer Lagerung) sind selten. Gefühlsstörungen, Taubheitsgefühl, Lähmungen und Schmerzen können die Folgen sein. Meist sind diese vorübergehend. Bleibende Nervenschäden oder Narben sind sehr selten.

**Allergische Reaktionen**, z. B. auf Medikamente (Schmerz-, Beruhigungsmittel) oder Latex, können zu Hautausschlag, Juck-

reiz, Schwellungen, Übelkeit und Husten führen. Schwerwiegende Reaktionen wie z. B. Atemnot, Krämpfe, Herzrasen oder **lebensbedrohliches Kreislaufversagen** sind selten. Dann können u. U. bleibende Organschäden wie Gehirnschäden, Lähmungen oder dialysepflichtiges Nierenversagen eintreten.

**Atemnot** kann durch Reizung von Schleimhäuten und damit verbundenen Schwellungen (z. B. am Mundbogen) oder durch Einatmen von Blut oder Sekret (Aspiration) entstehen. Dies kann in seltenen Fällen eine verlängerte Beatmung erfordern oder eine Lungenentzündung verursachen.

In sehr seltenen Fällen können sich **Blutgerinnsel (Thromben)** bilden und einen Gefäßverschluss verursachen. Die Gerinnsel können auch verschleppt werden und die Blutgefäße anderer Organe blockieren (**Embolie**). Dadurch kann es z. B. zu Lungenembolie oder Schlaganfall mit bleibenden Schäden oder zu dialysepflichtigem Nierenversagen kommen.

**Schwerwiegende Komplikationen** treten insgesamt sehr selten auf und können durch eine sorgfältige Überwachung meist rechtzeitig erkannt und behandelt werden.

## Fragen zu Ihrer Krankengeschichte (Anamnese)

Bitte beantworten Sie vor dem Aufklärungsgespräch die folgenden Fragen gewissenhaft und **kreuzen Sie Zutreffendes an**. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden. Anhand Ihrer Informationen kann der Arzt das Eingriffsrisiko in Ihrem speziellen Fall besser abschätzen und wird ggf. Maßnahmen ergreifen, um Komplikationen und Nebenwirkungen vorzubeugen.

### Angaben zur Medikamenteneinnahme:

Benötigen Sie regelmäßig blutgerinnungshemmende Mittel oder haben Sie in der letzten Zeit (bis vor 8 Tagen) welche eingenommen bzw. gespritzt?  ja  nein

- Aspirin® (ASS),  Heparin,  Marcumar®,  
 Plavix®,  Xarelto®,  Pradaxa®,  Efient®,  
 Brilique®,  Eliquis®,  Ticlopidin,  Iscover®.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

Wann war die letzte Einnahme? \_\_\_\_\_

**Nehmen Sie andere Medikamente ein?**  ja  nein

Wenn ja, bitte auflisten: \_\_\_\_\_

(Auch rezeptfreie Medikamente, natürliche oder pflanzliche Heilmittel, Vitamine, etc.)

**Sind Sie schwanger?**  nicht sicher  ja  nein

Stillen Sie?  ja  nein

**Rauchen Sie?**  ja  nein

Wenn ja, was und wie viel täglich? \_\_\_\_\_

**Haben Sie ein Metallimplantat**  ja  nein  
(z. B. eine künstliche Hüfte)?

**Wurden Sie schon einmal im Kopf-Hals-Bereich operiert?**  ja  nein

Ergaben sich dabei Komplikationen?  ja  nein

Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_

**Wurde bei Ihnen schon einmal eine Speicheldrüsen Spiegelung durchgeführt?**  ja  nein

Ergaben sich dabei Komplikationen?  ja  nein

Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_

**Erhielten Sie schon einmal eine Spritze zur örtlichen Betäubung?**  ja  nein

Wenn ja, kam es zu Komplikationen?  ja  nein

**Liegen oder lagen nachstehende Erkrankungen oder Anzeichen dieser Erkrankungen vor:**

**Bluterkrankung/Blutgerinnungsstörung?**  ja  nein

- Erhöhte Blutungsneigung (z.B. häufiges Nasenbluten, verstärkte Nachblutung nach Operationen, bei kleinen Verletzungen oder Zahnarztbehandlung),  
 Neigung zu Blutergüssen (häufig blaue Flecken, auch ohne besonderen Anlass)

Gibt es bei Blutsverwandten Hinweise auf Bluterkrankungen/Blutgerinnungsstörungen?  ja  nein

**Allergie/Überempfindlichkeit?**  ja  nein

- Medikamente,  Lebensmittel,  Kontrastmittel,  
 Jod,  Pflaster,  Latex (z.B. Gummihandschuhe, Luftballon)  Pollen (Gräser, Bäume),  
 Betäubungsmittel,  Metalle (z. B. Juckreiz durch Metallbrillengestell, Modeschmuck oder Hosennieten).

Sonstiges: \_\_\_\_\_

**Herz-/Kreislauf-/Gefäß-Erkrankungen?**  ja  nein

- Herzinfarkt,  Angina pectoris (Schmerzen im Brustkorb, Brustenge),  Herzfehler,  Herzrhythmusstörungen,  
 Herzmuskelentzündung,  Herzklappenerkrankung,  
 Luftnot beim Treppensteigen,  Herzoperation (ggf. mit Einsatz einer künstlichen Herzklappe, Herzschrittmacher, Defibrillator),  hoher Blutdruck,  niedriger Blutdruck,  Schlaganfall,  Krampfadern,  
 Venenentzündung,  Thrombose,  Embolie.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

**Erkrankung der Atemwege/Lungen?**  ja  nein

- Asthma,  chronische Bronchitis,  Lungenentzündung,  Lungenemphysem.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

**Stoffwechsel-Erkrankungen?**  ja  nein

- Diabetes (Zuckerkrankheit),  Gicht.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

**Zahnschäden/Zahnersatz?**  ja  nein

- Karies,  Parodontose,  lockere Zähne,  
 Krone,  Brücke,  Implantat,  Stiftzahn,  
 herausnehmbarer Zahnersatz.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

**Neigung zu Wundheilungsstörungen, Abszessen, Fisteln, starker Narbenbildung (Keloide)?**

ja  nein

**Infektionskrankheiten?**

ja  nein

- Hepatitis,  Tuberkulose,  HIV.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

**Nicht aufgeführte akute oder chronische Erkrankungen?**

ja  nein

Bitte kurz beschreiben: \_\_\_\_\_

(Falls bestimmte Antworten vorausgewählt sind, korrigieren Sie diese bitte, wenn sich bei Ihnen etwas geändert hat.)

